Pressemitteilung

| München

München, 15.01.2026

Einigung zwischen IG Metall, Gesamtbetriebsrat und MAN sichert Arbeitsplätze und Investitionen an deutschen Standorten

- **IG Metall verständigt sich mit betrieblichen Gremien und der Unternehmensleitung auf Eckpunktepapier:**
  - **Beschäftigungssicherung bis Ende 2035 – Verlängerung bis Ende 2040 in Abhängigkeit von Unternehmens-Performance möglich**
  - **Alle tariflichen Leistungen bleiben erhalten – inklusive der bei MAN geltenden Vorteile für Mitglieder**
  - **In deutschen Standorten wird bis 2030 fast 1 Milliarde Euro investiert.**
  - **Notwendige Einsparungen erfolgen über einen Personalabbau entlang der demografischen Kurve und durch Investitionen in Osteuropa**

- **Sibylle Wankel, 1. Bevollmächtigte der IG Metall München und Verhandlungsführerin: „Nach teils sehr kontroversen Gesprächen, die mehrfach vor dem Scheitern standen, konnten wir mit dem Unternehmen eine belastbare Beschäftigungssicherung für 10 Jahre vereinbaren. Alle tariflichen Leistungen bleiben erhalten. Und auch die tariflichen Vorteile für unsere Mitglieder bei der MAN laufen mindestens bis Ende 2035 weiter.“**

Gemeinsam mit der betrieblichen Mitbestimmung und dem Unternehmen hat sich die IG Metall auf ein Eckpunktepapier verständigt, das Standorte und Arbeitsplätze in Deutschland sichert. So werden an den deutschen Standorten der MAN Truck & Bus SE bis Ende 2030 Investitionen von fast einer Milliarde Euro getätigt.

Zugleich werden wesentliche Neuinvestitionen, die für die nächste Fahrzeuggeneration auf Basis des künftigen Baukastensystems TRATON Modular System (TMS) notwendig sind, perspektivisch auch in Osteuropa vorgenommen. Das bedeutet für die Standorte in Deutschland einen Personalabbau von insgesamt bis zu 2.300 Stellen, jedoch ohne betriebsbedingte Kündigungen, allein durch Nutzung der demografischen Kurve.

Herausgegeben von der
IG Metall
München

Werinherstraße 89
81541 München

daniele.frijia@igmetall.de
https://muenchen.igmetall.de

„Es ist bedauerlich, dass MAN im gesamten Verhandlungsprozess nicht bereit war, die Investitionsentscheidungen für Osteuropa in Frage zu stellen. Und das trotz der umfangreichen Arbeitnehmerbeiträge, die wir auf den Tisch gelegt haben," sagt *Sibylle Wankel*, 1. Bevollmächtigte der IG Metall München. Und fährt fort: „Umso erfreulicher ist es, dass wir für die heute Beschäftigten und ihre Familien 10 Jahre Sicherheit durchsetzen konnten – im Tarifvertrag sowie als Zusatz zum Arbeitsvertrag. Und dass alle tariflichen Leistungen sowie die speziell für unsere Mitglieder bei MAN geltenden Vorteile erhalten bleiben."

Karina Schnur, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der MAN Truck & Bus SE, führt aus: „Die Einigung ist ein ganz starkes Signal für die Sicherheit, die Stabilität und auch die Zukunftsperspektiven unserer Beschäftigten. Mit dieser Vereinbarung sichern wir die Arbeitsplätze der bei MAN beschäftigten Kolleginnen und Kollegen mindestens bis Ende 2035. Zudem konnten wir uns zur Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Zahlung der übertariflichen Leistungen verständigen – womit wir als MAN auch für künftige Generationen ein attraktives Unternehmen bleiben."

Auch die TRATON R&D Germany GmbH, in welche im vergangenen Jahr große Teile der MAN-Entwicklungsbelegschaft gewechselt waren, ist Teil des Eckpunktepapiers und damit in die Beschäftigungssicherung einbezogen.

Dagegen gilt das Eckpunktepapier bisher nicht für den Standort Salzgitter, weil dort über Produkte und Investitionen noch keine Einigung erzielt werden konnte. *Wankel*: „Ich hoffe sehr, dass es uns bis zur endgültigen Textierung der Tarifverträge gelingt, auch für die Kolleginnen und Kollegen am Standort Salzgitter eine Lösung zu finden." Sie sieht hier vor allem die Unternehmensleitung in der Pflicht, für Salzgitter annehmbare Vorschläge zu machen.

Für Rückfragen steht Ihnen Sibylle Wankel unter +49 171 8669297 zur Verfügung.

Herausgegeben von der
IG Metall
München

Werinherstraße 89
81541 München

daniele.frijia@igmetall.de
https://muenchen.igmetall.de